

Projektbericht : Workshop Improvisationstheater: Basics

Der Workshop fand am 8. und 9. November jeweils von 10 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten des Bahnstadttreffs LA33 statt. Teilgenommen haben 9 Personen zwischen ca. 25 und 60 Jahren, davon sechs Bewohner aus der Bahnstadt. Die Leitung hatten Wayne Götz und Freia Stallmann.

Der Workshop begann mit einer Erfassung der Erwartungen und Wünsche der TeilnehmerInnen und Kennlernübungen sowie Übungen zum Aufbau von Vertrauen in der Gruppe. Im Anschluss erfolgten Übungen zum bilden von verbalen und körperlichen Assoziationen, sowie zum Annehmen von eigenen Ideen und Ideen der Mitspieler. Der Fokus lag hier vor allem im Abbau von Hemmungen in der Gruppe und dem Anregen der eigenen Fantasie mit Hilfe der Mitspieler. In der gemeinsamen Mittagspause gab es Gelegenheit zum weiteren Austausch und Kennenlernen unter den TeilnehmerInnen und den Workshopleitern. Zum Abschluss des ersten Tages beschäftigten wir uns mit dem Thema „Status“, wobei die TeilnehmerInnen Gelegenheit hatten, Statusgesten und -vorlieben kennenzulernen und ihr Repertoire diesbezüglich zu erweitern. Zum Abschluss der jeweiligen Module konnten zum Thema passende Aufführungsformate von den TeilnehmerInnen ausprobiert werden.

Am Sonntag erfolgte der Einstieg in das Thema „Wahrnehmung, Körper und Raum“ mit verschiedenen Wahrnehmungs- und Bewegungsübungen. Ferner bekamen die TeilnehmerInnen Gelegenheit, einfache Pantomimeübungen durchzuführen und das Bespielen von fiktiven Räumen auszuprobieren. Nach dem gemeinsamen Mittagessen beschäftigten wir uns mit dem Thema „Emotion und Charakter“, bei vielfältigen Übungen zu Musik. Im Anschluss konnten die TeilnehmerInnen Aufführungsformate auswählen, die sie noch einmal ausprobieren wollten.

Zum Abschluss wurde eine ausführliche Feedbackrunde durchgeführt. Die TeilnehmerInnen lobten hier v.a. die offene und positive Atmosphäre, die es ihnen leicht gemacht habe, auch Übungen auszuprobieren, bei denen sie sich zunächst schwer taten oder vor denen sie Angst hatten. Die TeilnehmerInnen äußerten den Wunsch nach einem Aufbaukurs Improvisationstheater zu Beginn des Jahres 2015. Ferner entstand als Resultat des Workshops die Idee, einen wöchentlichen Kurs in theatraler Improvisation in der Bahnstadt ins Leben zu rufen.

Freia Stallmann

Darstellung für heidelberg-bahnstadt.de

Freia Stallmann, seit April Bahnstadtbewohnerin, ist mit ihrem Improvisationstheater „Schonzeit“ bereits mehrmals im Bahnstadttreff LA33 aufgetreten. Hier entstand die Idee, ein Schnupperwochenende zur Improvisation für Bahnstadt-Bewohner anzubieten. Der Bewohnerfonds machte es möglich: Neun TeilnehmerInnen zwischen 20 und 60 Jahren nutzten im November die Gelegenheit, in die Welt des Improvisationstheaters einzutauchen. Voraussetzungen gab es keine. Der Fokus lag auf der Schärfung der eigenen Wahrnehmung und der gemeinsamen Freude am Spiel. Es wurde geübt, für eigene Ideen und Ideen der Mitspieler offen zu sein und gemeinsam Geschichten zu erzählen. Am Ende war die Begeisterung so groß, dass die TeilnehmerInnen sich für eine Fortsetzung aussprachen. Auch die Einrichtung einer laufenden Improgruppe in der Bahnstadt wird zur Zeit angedacht.

Workshop Leitung

Wayne Götz, Jahrgang 1986

hat an der Universität Heidelberg Physik studiert und ist daher das Verrückte gewohnt. Seit mehreren Jahren ist er in der Improvisationsszene aktiv und gibt u.a. Workshops im Bereich der Improvisation und Theaterpädagogik. Im Moment spielt er in den Gruppen *Haltlos* und *Schonzeit*.
Liebstes Improgebot: Alles ist ein Geschenk!

Freia Stallmann, Jahrgang 1978

macht Theater seit sie laufen kann und seit der Grundschule auch auf einer Bühne. Die Liebe fürs Improvisieren packte sie vor 15 Jahren, gespielt hat sie unter anderem in Münster in der *Placebo* Improschule und aktuell in Heidelberg mit *Haltlos*. Seit 2013 kann man sie mit dem *Schonzeit* Quartett in Langformaten sehen. Liebstes Improgebot: Lass es geschehen!